

Anwälte der Natur

Tuntenhausen. Bereits seit einigen Monaten konnten Interessierte verfolgen, dass Mitglieder des Bund Naturschutzes (BN) in der Gemeinde in verschiedenen Bereichen tätig waren. Bei der Betreuung von Krotenzaunen (allerdings im Bereich Groskaro/Schechen), beim Anlegen einer Blühwiese beim EDEKA oder dem Thema "Kiesgrube Biberg" waren einige Mitglieder bereits engagiert. Am vergangenen Samstag wurde unter Beisein von Bürgermeister Georg Weigl und dem Kreisvorsitzenden Rainer Auer nun die Ortsgruppe auch offiziell gegründet. "Trotz frischer Temperaturen im Biergarten in der Waldgaststutte Filznklas, denn zum einen war hier der Lärmpegel erträglicher und zudem bereitet dies uns auf unsere künftigen Aktivitäten vor, die wohl überwiegend im Freien stattfinden dürften", begrüßte Martin John aus Ostermunchen die Gäste.

Über 20 Mitglieder und Gäste waren gekommen, um den neuen Verein aus der Taufe zu heben. Bürgermeister Georg Weigl verwies Eingangs auf die Bedeutung von Klima- und Umweltschutz auch in der täglichen Gemeindefarbeit und zeigte sich erfreut, durch den BN in diesem Bereich Unterstützung zu bekommen. Auf die Bedeutung guter Zusammenarbeit wies anschließend auch Rainer Auer hin. Als ehemaliger Bürgermeister von Stephanskirchen und als BN-Kreisvorsitzender kennt Auer beide Seiten der Zusammenarbeit. "Offenheit und Vertrauen sind hier wichtig. Man muss nicht immer einer Meinung sein, aber offen miteinander umgehen und reden."

Anschließend beschrieb er kurz die Struktur des mit 260.000 Mitgliedern gröſsten Umweltverbands in Bayern. Zudem äußerte sich Rainer Auer insbesondere zu den beiden aktuellen Themen Kampenwandbahn und Brenner-Nordzulauf. Anhand der Kampenwandbahn, die zuletzt bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe in der geplanten Form abgelehnt wurde, zeigte der Kreisvorsitzende, dass es wichtig ist, trotz geandeter inhaltlicher Position mit den Verantwortlichen - hier dem Landrat Otto Lederer - im Gespräch zu bleiben und über die unterschiedlichen Ansichten zu sprechen. Weniger Verständnis zeigte Auer jedoch für die Planungen zum Brenner-Nordzulauf. Sowohl Auer wie auch John beklagten, dass das Projekt trotz negativer CO₂- und Wirtschaftlichkeits-Bilanz weiter verfolgt wird. Bei einer weitgehenden Untertunnelung oder Einhausung der Strecke, könnte man erst nach knapp 100 Jahren eine positive CO₂-Bilanz erreichen. Und dies vor dem Hintergrund, dass eine modernisierte Bestandsstrecke auch in Zukunft komplett ausreichen wird."

Der ehemalige Stephankirchener Bürgermeister leitete dann auch die Wahlen, bei denen Martin John aus Ostermunchen zum Vorsitzenden, Margit Kraus aus Hohenthann zur 2. Vorsitzenden und Sebastian Hauf aus Beyharting zum 3. Vorsitzenden gewählt wurden. Wichtige Themen möchte die neue Ortsgruppe künftig bei ihren Stammtischen, die jeden 3. Sonntag im Monat um 17:00 Uhr in der Waldgaststutte stattfinden, besprechen. "Natürlich sind auch interessierte Bürger willkommen und wir werden peu à peu auch Organisationen und Personen einladen, die sich in ihrem Bereich für Umwelt- und Artenschutz engagieren. Gerade der gutes Verhältnis zu unseren Landwirten, zu den Gartenbauvereinen und Imkern, aber auch zum LBV und unseren Nachbar-Ortsgruppen ist wichtig", betonte John. "Ohne die Bauern geht im Artenschutz fast nichts und wer sie als Sündenböcke und nicht als Partner ansieht, ist auf dem Holzweg", meint der neue Vorsitzende.

Mit Margit Kraus als zweite Vorsitzende hat die neue Ortsgruppe auch eine engagierte Gegnerin des Brenner-Nordzulaufs im Vorstand. Die Hohenthannerin ist seit Beginn an in der örtlichen Bürgerinitiative aktiv. Sebastian Hauf, der Dritte im Bunde, wiederum engagiert und interessiert sich insbesondere für den Erhalt der wenigen Moorreste in unserer Region. "Ohne den Rückhalt und das Engagement unserer Mitglieder hätten wir den Schritt wahrscheinlich nicht gewagt, obwohl bereits seit Jahren die Überlegung im Raum stand eine eigene Ortsgruppe zu gründen", blickt Martin John

zurück und bedankte sich bei den Gästen mit dem Satz "Mit diesem tollen Team ist der Natur- und Artenschutz in Tuntenhausen auch als Verein präsent und wird auch nicht mehr wegzudenken sein."

Für den Kreisvorsitzenden Rainer Auer war dies übrigens in seiner erst halbjährigen Amtszeit nach der Ortsgruppe Eggstätt/Bad Endorf vor 4 Wochen bereits die zweite Gründungsveranstaltung. Aus Sicht der BN-Kreisgruppe darf er gerne so erfolgreich weitermachen.